

NaturGut Ophoven

Pädagogisches Konzept

1. Ausgangspunkt und Zielsetzung

Das NaturGut Ophoven ist ein außerschulischer Lernort für Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Ziel der pädagogischen Arbeit ist es, Menschen aller Altersgruppen zu befähigen, ökologische, soziale und ökonomische Zusammenhänge zu erkennen, zu reflektieren und ihr eigenes Handeln im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung zukunftsfähig zu gestalten.

Die Bildungsarbeit orientiert sich an:

- der Leitlinie Bildung für nachhaltige Entwicklung des Landes Nordrhein-Westfalen (MSB NRW, 2019)
- den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen
- sowie an anerkannten bildungswissenschaftlichen, psychologischen und umweltpädagogischen Theorien.

Diese theoretischen Grundlagen bilden den normativen und fachlichen Rahmen für die Konzeption, Durchführung und Weiterentwicklung der Bildungsangebote und werden im pädagogischen Alltag bewusst in konkrete Lernsettings übersetzt.

2. Pädagogische Grundhaltung

Die pädagogische Arbeit des NaturGut Ophoven ist geprägt durch:

- eine positive, ermutigende Kommunikation, die Gestaltungsmöglichkeiten in den Vordergrund stellt
- handlungs- und erfahrungsorientiertes Lernen
- Partizipation und Mitgestaltung der Teilnehmenden
- die Förderung von Reflexionsfähigkeit, Urteilkraft und Verantwortungsübernahme

Lernen wird als ganzheitlicher Prozess verstanden, der kognitive, emotionale und soziale Dimensionen umfasst.

3. Theoretische Grundlagen und ihre pädagogische Umsetzung

Die pädagogische Arbeit basiert insbesondere auf folgenden theoretischen Konzepten, die im Alltag gezielt umgesetzt werden:

3.1 Resonanzpädagogik (Rosa & Endres 2016)

Pädagogische Umsetzung:

- Naturerfahrungen mit persönlichem Bezug, z. B. Naturbeobachtungen, Naturtagebuch, gestalterische Zugänge
- Rituale der Verlangsamung: bewusstes Wahrnehmen, kurze Phasen der Stille, Austausch im Kreis

Pädagogischer Effekt:

- Aufbau einer emotionalen Beziehung zur Natur
- Förderung von Achtsamkeit, Empathie und Wertschätzung

3.2 Theory of Planned Behavior (Ajzen 1985; Hamann et al. 2018)

Pädagogische Umsetzung:

- Reflexionseinheiten zu Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen: „Was kann ich persönlich tun?“
- Entwicklung konkreter Handlungs- oder Projektideen

Pädagogischer Effekt:

- Stärkung von Selbstwirksamkeit
- Förderung von Verantwortungsgefühl und persönlicher ökologischer Norm

3.3 Psychologie für eine bessere Welt (Harré 2018)

Pädagogische Umsetzung:

- Gemeinschaftliche Aktionen mit symbolischem Charakter
- positive Rahmung von Zukunftsgestaltung und kollektives Handeln

Pädagogischer Effekt:

- positive Emotionen
- Identitätsbildung
- Motivation für langfristiges Engagement

3.4 Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Pädagogische Umsetzung:

- Auseinandersetzung mit alltagsnahen Nachhaltigkeitsthemen
- multiperspektivische Betrachtung ökologischer, sozialer und ökonomischer Dimensionen
- Thematisierung von Zielkonflikten und Dilemmata

Pädagogischer Effekt:

- Förderung von Partizipation
- systemischem Denken
- Zukunftsorientierung und gesellschaftlicher Mitgestaltung

3.5 Place-Based Education (Sobel 2004)

Pädagogische Umsetzung:

- Lernen am konkreten Ort: naturnahes Gelände des NaturGut Ophoven, Kinder- und Jugendmuseum MutReiferei
- Vergleich und Analyse unterschiedlicher Lebensräume vor Ort

Pädagogischer Effekt:

- lokale Verbundenheit
- nachhaltige Verankerung von Lerninhalten durch eigene Erfahrung

4. Gestaltung der Bildungsangebote

Die Bildungsangebote sind so konzipiert, dass Inhalte, Methoden, Medien und Kompetenzförderung im Veranstaltungsverlauf miteinander verknüpft werden.

Typischerweise gliedert sich der Ablauf in:

1. **Einstieg:** Aktivierung, Vorwissen, persönliche Bezüge
2. **Erarbeitungsphase:** handlungsorientiertes, forschendes Lernen
3. **Reflexionsphase:** Lösungsfindung und Reflexion, Perspektivwechsel, Wertklärung

Dabei werden die drei Anforderungsbereiche Reproduktion, Anwendung und Beurteilung berücksichtigt.

5. Exemplarische Umsetzung: Bildungsangebot „Streuobstwiese“

Die beschriebenen theoretischen Grundlagen werden exemplarisch im Bildungsangebot „Streuobstwiese“ umgesetzt.

Die Teilnehmenden erkunden einen artenreichen Lebensraum vor Ort, beobachten Pflanzen und Tiere und setzen sich mit ökologischen Zusammenhängen sowie Nutzung- und Schutzfragen auseinander. Durch Naturbeobachtung, Gruppenarbeit und gemeinsame Reflexionsphasen werden Selbstwirksamkeit, systemisches Denken und Wertorientierung im Sinne der BNE gefördert. Das Angebot verdeutlicht exemplarisch die Verzahnung von pädagogischem Konzept und konkreter Bildungsarbeit.

6. Kompetenzorientierung und Weiterentwicklung

Die Bildungsangebote des NaturGut Ophoven fördern insbesondere:

- das Erkennen von Zusammenhängen zwischen Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft
- die Fähigkeit zur Bewertung von Zielkonflikten
- Partizipation und Mitgestaltung
- Selbstwirksamkeit und Verantwortungsübernahme

Im Sinne einer kontinuierlichen Qualitätsentwicklung wird künftig noch stärker darauf geachtet, die angestrebten BNE-Kompetenzen und deren Verortung im Veranstaltungsverlauf explizit auszuweisen und transparent darzustellen.

Stand: 2.3.2026